

Versetzung droht, und nun?

Beitrag von „Paulchen“ vom 1. Juli 2011 15:52

Das ist eine Argumentation, bei der ich mich echt zusammenreißen muss. Ich verstehe, dass das eine schwierige Situation ist und dass Du damit absolut nicht zufrieden bist. Aber das Argument "Die kinderlosen Kollegen ..." geht in meinen Augen gar nicht. 🍷 Ich habe keine Kinder, aber wieso heißt das dann automatisch, dass ich leichter von A nach B wechseln kann? Habe ich keine Familie? Habe ich keine Freunde? Soll man mich, nur weil ich kinderlos bin, wie eine Schachfigur vorrangig umsetzen können?

In anderem Kontext muss man als "Kinderloser" (der ja keine Freizeit braucht) immer für die Schule parat stehen: Tag der offenen Tür, Austausch, etc. Ich mache meinen Job gerne und ich mache auch die Extras gerne (Schulwechselthematik hier mal ausgenommen), aber ich ärgere mich über Kollegen mit Kindern, die dann immer wegen der Kinder nicht können, sich die Rosinen aussuchen (ein Blick auf Stundenplanwünsche reicht schon) und ich das dann ausbaden muss.

Musste ich jetzt loswerden.